

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	28 (1974)
Heft:	11: Verdichteter Flachbau : Atrium-, Reihen und Terrassenhäuser = Concentration de bâtiments bas : habitations atrium, en rangées et en terrasses = Concentrated flat-roofed structure : atrium, serial and terraced houses
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tatsächlich TOP

Die Weltmesse der Branche — das Angebot des Jahres. Im Januar in Frankfurt.

Für Einkäufer und Interessenten
vom Fach die wertvollste Ideenbörse, Informations-
quelle und Entscheidungshilfe.

Auch für Sie der ausschlaggebende
Marktbarometer, Muster- und Orderplatz für 1975!



**Internationale Fachmesse
für Heimtextilien, Bodenbelag
und Haustextilien**

**Frankfurt am Main
8.-12. Januar 1975**

Eintrittskarten (im Vorverkauf ermässigt) nur bei Vorlage
von Fachbesucher-Ausweisen, die bei den Ausstellern, Vor-
verkaufsstellen und an den Messekassen erhältlich sind.
Informationen durch:

Natural AG, Postfach 305, 4002 BASEL
Telefon 22 44 88, intern 376, Telex 62 390

welche einen Einbruch in den grundsätzlich angeordneten Schutz eines Gebietes zu rechtfertigen vermöchte ... Ist ein Grundstück in eine Schutzzone einbezogen, so muß an sich im Einzelfall nicht geprüft werden, ob das private Interesse an der Errichtung einer bestimmten Baute wirklich größer sei als das öffentliche Interesse an der Freihaltung gerade dieser Parzelle.»

Das Bundesgericht wies die Beschwerde des A. B. ab. Es bleibt also dabei, daß dieser wenigstens während der Geltungsdauer des Bundesbeschlusses über dringliche Maßnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung sein Bauvorhaben nicht verwirklichen kann. So hart dieser Entscheid für den Betroffenen sein mag, ein anderes Urteil wäre sachlich nicht zu verantworten gewesen, ohne die Freihaltung schönster noch nicht verbauter Gebiete und ohne die Anliegen nach einer wohlgestalteten Umwelt in einer zweckmäßigen Ordnung aufs schwerste zu gefährden. Diese Interessen der Allgemeinheit müssen an sich verständlichen Anliegen einzelner vorgehen.

Buchbesprechungen

Dipl.-Ing. Wolfgang Reichel

Ytong-Handbuch

Gasbeton. Planung, Konstruktion und Anwendung
2., überarbeitete Auflage 1974.
Herausgegeben von der Ytong AG.
Mitarbeiter: Dipl.-Ing. W. Dubral und Arch. Dipl.-Ing. H. Bahlmann.
XVI, 310 Seiten mit vielen Photos, Detailzeichnungen und Tafeln.
Format 21,5 x 30 cm. Ganzgewebe DM 27.—. Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin.

Das vom großformatigen Block bis zum Montage- und Fertigbauteil reichende Ytong-Produktprogramm bietet den Planern und Bauausführenden eine Fülle von gestalterischen und wirtschaftlichen Vorteilen. Zu richtigen konstruktiven Lösungen und damit zum optimalen Einsatz führen jedoch nur die ausreichende Kenntnis aller Eigenschaften dieser Produkte: hohe Wärmedämmung, große Druckfestigkeit bei geringem Gewicht, Feuerbeständigkeit sowie leichte Be- und Verarbeitbarkeit. Detaillierte Informationen über alle Verwendungsmöglichkeiten und technisch einwandfreie Lösungen bietet dieses in zweiter, überarbeiteter und erweiterter Auflage vorliegende bewährte Ytong-Handbuch.

Es ist untergliedert in Produkt- und Anwendungsbeschreibungen, statische und bauphysikalische Berechnungen, Unterlagen für die Planung der Wände, Dächer und Decken aus Gasbeton. Dazu praktische Hinweise für die Verarbeitung und Montage von Bauteilen aus Gasbeton und fertige Ausschreibungstexte für alle Anwendungsgebiete. Den besonderen Wert

dieses vorbildlich ausgestatteten, preiswerten Arbeitsbuches unterstreichen in Geleitworten für die Bauplaner der Präsident des BDA, Dipl.-Ing. Hans Busso von Busse, und für die Bauausführung der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Dr.-Ing. E. h. Hermann Brunner.

Architektur im Widerspruch

Bauen in den USA von Mies van der Rohe bis Andy Warhol. Artemis-Verlag, Zürich und München. 328 Seiten, 189 Abbildungen, 8 Architektenporträts. Fr. 28.50.

Acht amerikanische Architekten wurden von Heinrich Klotz (Professor für Kunstgeschichte und Direktor des kunstgeschichtlichen Seminars der Universität Marburg) und John W. Cook (Professor für Religion und Kunstgeschichte an der Yale University Divinity School) auf ihre geistige Haltung und weltanschauliche Blickrichtung, die für sie bei der Lösung der ihnen gestellten Aufgaben wegleitend sind, befragt; es sind durchwegs dominierende Persönlichkeiten, die die Entwicklung in der internationalen Architektur der Gegenwart mitprägen: Philip Johnson, Kevin Roche, Paul Rudolph, Bertrand Goldberg, Morris Lapidus, Louis Kahn, Robert Venturi und Denise Scott Brown sowie Charles Moore. Jedem wurden in ausgedehnten Interviews ähnliche Fragen gestellt; die Antworten waren oft so konträr, daß gerade diese zutage geförderten Widersprüche diesem Buch eine einzigartige Bedeutung vermitteln. Hier geht es nicht um Grundriß und Fassade — hier geht es um das Aufdecken moralisch-geistiger Fundamente, die den Architekten zu Entscheidungen führen.

Mitteilungen

Öffentliche Vorlesungen der ETH Zürich im Wintersemester

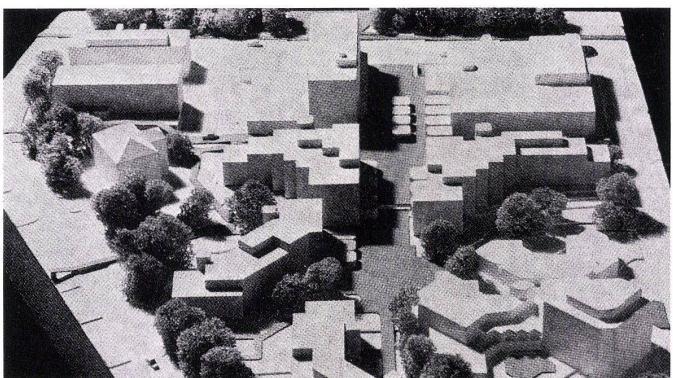
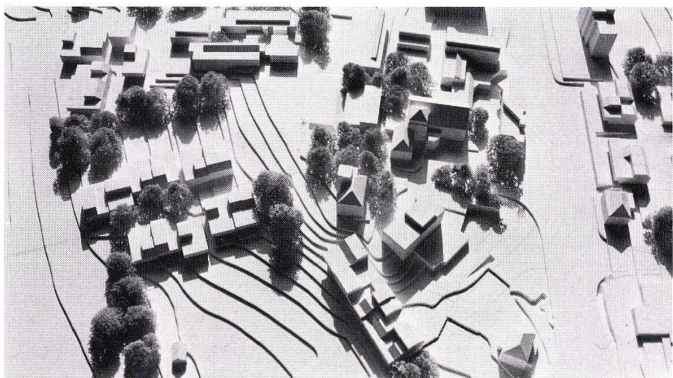
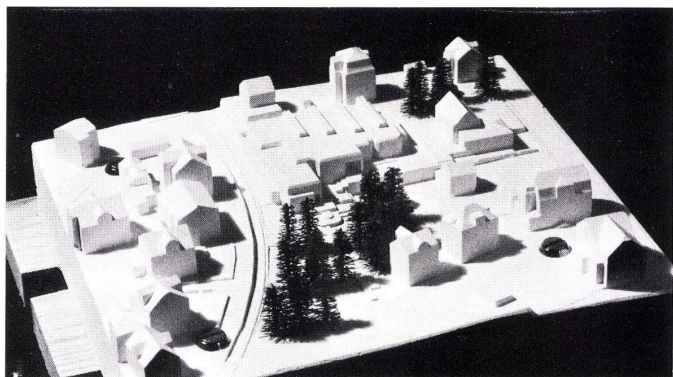
Auf das Wintersemester (29. Oktober 1974 bis 29. Februar 1975) hat die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich das Programm der Abteilung für Freifächer veröffentlicht. Die Vorlesungen kann jedermann besuchen, der das 18. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Vorlesungen und Praktika aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften sind in der Mehrzahl allgemeinbildender Art und dem Laien zugänglich: Geschichte, Kunst, Literatur, Musik, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Politik, Recht, Sprachen, Wirtschaft. Diese Vorlesungen beginnen in der Woche vom 4. November. Auf den mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Gebieten sind meist besondere Vorkenntnisse erforderlich: unter anderem Astrophysik, Betriebswissenschaften, Biochemie, Computer-Wissen-

schaften, Biologie, Erdwissenschaften, Landesplanung, Metallurgie, Sport, Energiewesen, Welt- raumforschung. Das Programm kann bei Rektorat und Kasse der ETH, Rämistrasse 101, 8006 Zürich, bezogen werden. Die Einschreibefrist läuft bis zum 22. November. Vom 11. bis 22. November ist ein Schalter der Kasse von 16.30 bis 18.00 Uhr ausschließlich für die Einschreibung von Freifachhörern offen (Hauptgebäude 1. Stock, F 66.5). Die Semestergebühr beträgt Fr. 8.— pro Vorlesungs-, Fr. 12.— pro Praktikums-Wochenstunde.

Aufwertung der Register der technischen Berufe

Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (S.I.A.) Unter der Leitung von Präsident Ingenieur A. Cogliatti fand in Bern die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins (S.I.A.) statt. 158 Delegierte der 18 Sektionen und 9 Fachgruppen nahmen daran teil. Als neue Mitglieder des Zentralkomitees wurden gewählt: Ingenieur Alfred Erne, Kantonsingenieur, Aarau; Architekt André

Perraudin, Inhaber eines Architektenbüros, Sitten, und Ingenieur Paul Wasescha, Vizedirektor, Horw. In Ergänzung der Studien an den technischen Hochschulen und den höheren technischen Lehranstalten erwirbt der Fachmann die Voraussetzung einer erfolgreichen Berufsausübung durch die praktische Erfahrung. Eine Kontrolle dieser Tätigkeit kann von den Ausbildungsstätten allein nicht vorgenommen werden. Der S.I.A. schlägt daher auf nationaler Ebene vor, die bereits bestehenden Register der technischen Berufe mit dieser Aufgabe zu betrauen und sie damit aufzuwerten. Im Rahmen einer solchen Lösung haben insbesondere auch Autodidakten die Möglichkeit, auf dem Weg über Prüfungen und ausgewiesener praktischer Tätigkeit die volle Anerkennung als Fachleute zu erlangen. Ein derart konzipiertes Register wird in der Lage sein, die beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten entscheidend zu fördern und die Basisqualifikation der Berufsausübung auf nationaler Ebene zu übernehmen. Die Delegiertenversammlung genehmigte die revidierte Norm für Stahlbauten. Sie regelt in umfassender Weise die Grundlagen der Berechnung und Konstruktion von Stahlbauten.



Neuer Wettbewerb

Ideenwettbewerb «Energiehaushalt im Hochbau»

Ungefähr die Hälfte des Gesamt-Energieverbrauchs in der Schweiz entfällt zur Zeit auf die Beheizung und Klimatisierung von Bauten. Um Ideen und Vorschläge für den häushälterischen Umgang mit der Energie in Bauten zu erfassen und allgemein auszuwerten, hat der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Arbeiten sind zuhanden eines Preisgerichts, das sich aus namhaften Fachleuten aus Bauwesen, Technik, Wissenschaft, Wirtschaft und Recht zusammensetzt, bis zum 15. April 1975 einzureichen. Der SIA hat eine Gesamtpreis-summe von 50000 Franken zur Verfügung gestellt. Sie erhöht sich um den Beitrag des Schweizerischen Vereins von Wärme- und Klimaingenieuren (SWKI) von 10000 Franken.

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind zugelassen: Mitglieder des S.I.A., Mitglieder der Fachgruppen des S.I.A., Firmen, die im S.I.A.-Verzeichnis der Projektierungs-büros eingetragen sind, Mitglieder des Schweizerischen Vereins von Wärme- und Klimaingenieuren (SWKI/SICC), Fachleute, die im Schweizerischen Register der Ingenieure beziehungsweise der Architekten eingetragen sind, Assistenten und Studenten der ETH Zürich und Lausanne sowie der Ecole d'Architecture de l'Université de Genève, Assistenten und Studenten aller vom BIGA anerkannten Höheren Technischen Lehranstalten.

Die Teilnehmer können sich zu Gruppen zusammenschließen und eine gemeinsame Arbeit unterbreiten.

Die Mitglieder des Preisgerichtes und deren Büros sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen. Arbeiten von Angestellten dieser Büros werden jedoch angenommen.

Arbeiten von Teilnehmern, die im Angestelltenverhältnis in einem Büro stehen, werden, auch wenn sich ihr Arbeitgeber am Ideenwettbewerb beteiligt, ohne Vorbehalt angenommen. Eine interne Regelung ist Sache jedes einzelnen Büros.

Termine:

30. November 1974: Spätester Termin für schriftliche Fragestellungen an das Generalsekretariat des S.I.A. Zürich.

31. Dezember 1974: Spätester Termin für schriftliche Beantwortung der Fragen.

15. April 1975: Eingabe der Vorschläge. Diese sind bis spätestens 17.00 Uhr an diesem Tag im Generalsekretariat abzugeben. Für Postsendungen ist der Aufgabetermin spätestens am 15. April 1975, 24.00 Uhr, maßgebend.

Die Verfasser der prämierten Arbeiten — Einzelpersonen und Gruppen — erhalten Gelegenheit, ihre Beiträge an einer Tagung im Herbst 1975 einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Wettbewerbsunterlagen können beim Generalsekretariat des SIA, 8039 Zürich, Postfach, Telefon 01/361570, kostenlos bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Goldau SZ: Projektwettbewerb für Pfarrheim

Abb. 1

Kürzlich wurde der Projektwettbewerb auf Einladung für ein Pfarrheim in Goldau SZ entschieden. Das Raumprogramm umfaßte im wesentlichen: Saal mit Platz für 300 Personen bei Bankettbestuhlung, Foyer, Bühnenraum, Sitzungszimmer, verschiedene weitere Räume für Vereine, Alters- und Pfarreistube und die notwendigen Nebenräume. Das Preisgericht verteilte die Preissumme schließlich folgendermaßen (jeder Teilnehmer erhielt zudem eine Entschädigung von Fr. 2000.—):

1. Preis (Fr. 3800.—): H. Zehnder, Arch. SIA, Siebnen, 2. Preis (Fr. 2900.—): H. Eggstein, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern, 3. Preis (Fr. 2300.—): L. Lothenbach, Arch., Küßnacht. Mit der Weiterbearbeitung wurde der Verfasser des erst-rangierten Projektes beauftragt.

Unterengstringen: Kernplanung

Abb. 2

Am 1. April 1974 erfolgte von der Politischen Gemeinde Unterengstringen die Ausschreibung eines beschränkten Projektwettbewerbes für die Zentrumsüberbauung Unterengstringen. Zur Teilnahme am Wettbewerb wurden außer den in der Gemeinde ansässigen Architekten 13 Architekturfirmen eingeladen. Innert der vorgeschriebenen Fristen sind 11 Projekte rechtzeitig abgeliefert worden. Die Projekte wurden wie folgt rangiert:

1. Rang (Fr. 10000.—): Jakob Schilling, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich. Mitarbeiter Tamas Boga, dipl. Arch. ETH/SIA; 2. Rang (Fr. 8000.—): Atelier WW Walter Wächle und Urs Wüst, dipl. Arch., Zürich; 3. Rang (Fr. 7000.—): Bau-